

Wo Wissen auf Bäume trifft



Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) widmet sich allen Aspekten des Lebensraums Wald – in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Mithilfe wissenschaftlich fundierter Methoden erforschen wir die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes, die Auswirkungen des Klimawandels und Naturgefahren. Wir arbeiten daran, den Wald zu nützen, die biologische Vielfalt des Waldes zu erhalten und beleuchten die sozialen Aspekte von Erholung und Gesundheit. Darüber hinaus befassen wir uns mit dem Themenkreis Holz und Bioökonomie.

Das so entstandene Wissen geben wir an die Gesellschaft weiter. Das BFW unterstützt Waldbewirtschafteter:innen, Forstberater:innen und Entscheidungsträger:innen mit Fachexpertise. In unseren Forstlichen Ausbildungsstätten Ossiach und Traunkirchen werden zudem praxisnahe Aus- und Weiterbildungsmodule angeboten.

Kontrollaufgaben für die Republik Österreich werden, basierend auf unserem Fachwissen, vom Bundesamt für Wald durchgeführt, das am Bundesforschungszentrum für Wald angesiedelt ist.

Der Schwerpunkt unserer Arbeiten befasst sich mit dem Wald der Zukunft.



Peter Mayer
Leiter des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW)

Ort & Stelle

STANDORT TRAUNKIRCHEN

Forstpark 1, 4801 Traunkirchen
T: +43 7617 21444

Forstliche Ausbildungsstätte
Traunkirchen am WALDCAMPUS
Österreich

SALZBURG ●

● BREGENZ

● INNSBRUCK

STANDORT INNSBRUCK

Rennweg 1, 6020 Innsbruck
T: +43 1878 38-5100

Institut für Naturgefahren

STANDORT TULLN

Bildereiche 2, 3420 Tulln
T: +43 2272 64272

Versuchsgarten Tulln

STANDORT WIEN SCHÖNBRUNN

Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien
T: +43 1 87838

- Direktion
- Institut für Waldökologie und Boden
- Institut für Waldschutz
- Institut für Waldwachstum, Waldbau und Genetik
- Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz
- Institut für Waldinventur

● LINZ

● ST. PÖLTEN

● WIEN

● EISENSTADT

● GRAZ

● KLAGENFURT

STANDORT OSSIACH

9570 Ossiach 21
T: +43 4243 2245
fastossiach@bfw.gv.at

Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach

BUNDESAMT FÜR WALD

Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien
T: +43 1 87838

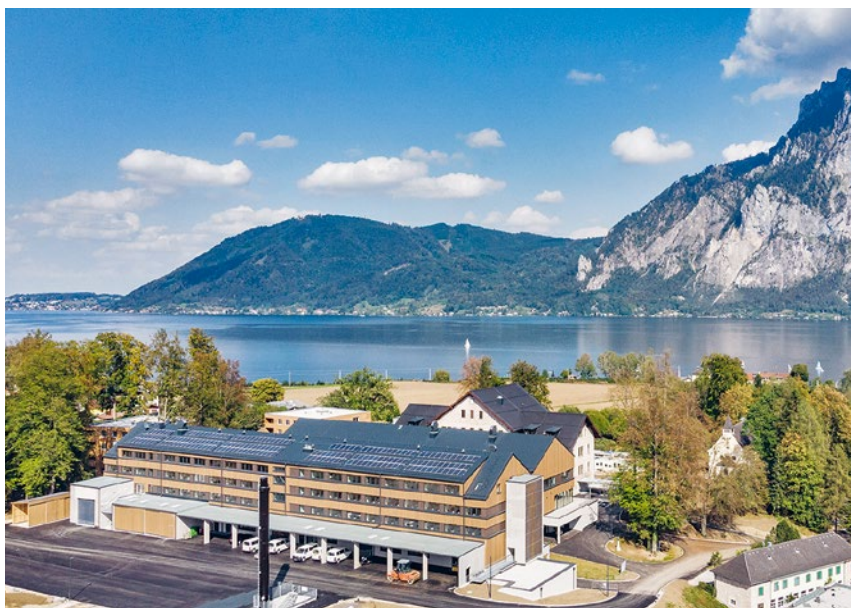
- Forstliches Vermehrungsgut
- Forstlicher Pflanzenschutz
- Holzhandel
- RED III – forstliche Biomasse



BFW - Wien Schönbrunn



BFW - Innsbruck - Hofburg



BFW – Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen am Waldcampus Österreich



BFW – Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach



6

Fachinstitute

2

Ausbildungsstätten

5

Standorte

379

Mitarbeiter:innen

45

Mio. Euro Umsatz

BFW

Wo Wissen auf Bäume trifft

Der Grundsatz „Wo Wissen auf Bäume trifft“ spiegelt unsere Aufgaben und innovativen Leistungen rund um den Wald wider.

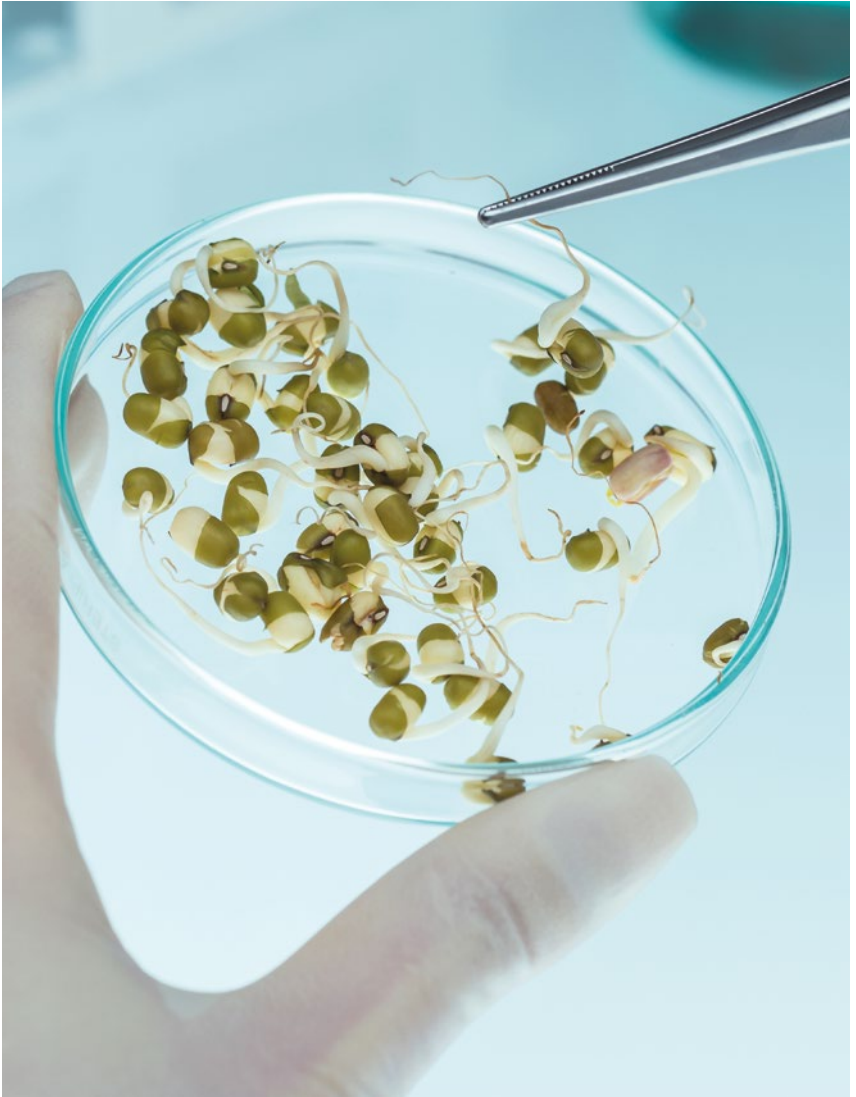
Im Zuge unserer Forschungs- und Monitoringaufgaben beobachten wir den Wald langfristig und aus verschiedenen Perspektiven. Denn der Wald zählt zu den weltweit wichtigsten Ökosystemen. Auch im Alltag nimmt Wald und Holz seit jeher eine wichtige Position ein.

Entsprechend seiner Bedeutung sind deshalb die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes und ein diverser Wald in Zeiten des Klimawandels wichtige Forschungsgebiete für uns, an denen wir lösungsorientiert arbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW) gestalten die Wälder der Zukunft mit.

Um den Wald in seiner ökologischen und sozialen Bedeutung zu erhalten, geben wir Themen wie Biodiversität, Bodenökologie, Waldpädagogik sowie Wald und Gesundheit entsprechendes Gewicht in unserer Arbeit. Der Wald hat zudem wichtige Schutzaspekte im Bereich Naturgefahren. Und diese werden künftig immer wichtiger.

Das BFW will durch Information und Beratung der Gesellschaft dazu beitragen, Bewusstsein für den Lebensraum Wald zu schaffen. Deshalb sind angewandte Forschung, Monitoring und Ausbildung unsere zentralen Bestandteile. Die beiden forstlichen Ausbildungsstätten in Ossiach und Traunkirchen bringen das in Forschung und Monitoring gewonnene Wissen „in den Wald“ zurück – zu den Waldbesitzer:innen, Waldbewirtschafteter:innen und allen am Wald Interessierten.

Institut für Waldwachstum, Waldbau und Genetik



Zentrales Forschungsthema des Instituts für Waldwachstum, Waldbau und Genetik ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes und der Erhalt seiner vielfältigen Ökosystemleistungen angesichts des fortschreitenden Klimawandels und den sich ändernden gesellschaftlichen Anforderungen an den Wald.



Basis unsere Aktivitäten sind fundierte Messungen und Beobachtungen auf unserem Netz von Dauerversuchen und Monitoringflächen zu Waldwachstum, Waldbau und Herkunftsforschung. Modelle zu Waldwachstum und Waldentwicklung sowie Eignungsmodelle für Baumarten und Herkünfte, helfen uns, Prognosen für sich ändernde Umweltbedingungen (Klimawandel) und Bewirtschaftungsszenarien zu erstellen. Zudem nutzen wir modernste genomische und phenotypische Methoden, um die molekularen Grundlagen der genetischen Vielfalt und Anpassungsfähigkeit von Bäumen zu analysieren.



BILDER

Links: Keimlinge

Oben: Messung Waldwachstum

Unten: Genomdarstellung

Institutsleiter

Dr. Silvio Schöler

Abteilungen

- Waldbau
- Waldwachstum
- Genomforschung
- Herkunftsforschung und Züchtung

Kontakt

silvio.schueler@bfw.gv.at

Institut1@bfw.gv.at

Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz



Das Ziel des Institutes für Waldbiodiversität und Naturschutz ist es, die Waldbiodiversität auf allen Ebenen, von den Genen über die Ökosysteme bis hin zu den Wechselwirkungen mit der Gesellschaft, zu erforschen. Durch die Verknüpfung von Fachwissen aus Waldökologie, Genetik und Ökosystemforschung arbeiten wir an der Beantwortung von Fragen der forstlichen Praxis, naturschutzfachlichen Planung sowie der interdisziplinären Grundlagenforschung.



Die Untersuchung von Pflanzen, Pilzen und Tieren in Waldökosystemen im Klimawandel liefern Erkenntnisse, die am Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz in Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität, zur genetisch nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder, zum Schutz und Management genetischer Ressourcen und zur Förderung der Anpassungs- und Überlebensfähigkeit komplexer Waldökosysteme übersetzt werden.



Eine wichtige Aufgabe ist zudem der Erhalt und Verbesserung von Waldlebensräumen sowie deren Vernetzung. Dies erfolgt unter anderem durch Naturschutzprogramme wie das Naturwaldreservate-Programm, das Trittsteinbiotopprogramm und den Aufbau von Generhaltungswäldern.

BILDER

Links: Buntspechte

Oben: Linde

Unten: Herkunftsversuche
mit Fichte

Institutsleiterin

Dr. Katharina Lapin

Abteilungen

- Waldbiodiversität
- Ökologische Genetik
- Naturwaldreservate

Kontakt

katharina.lapin@bfw.gv.at

Institut2@bfw.gv.at

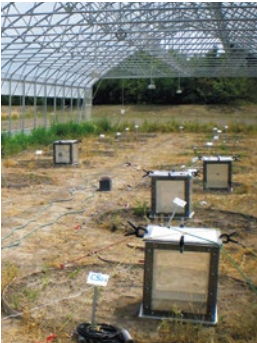
Institut für Waldökologie und Boden



Die Waldökologie beschäftigt sich mit der Lebensgemeinschaft im Wald und deren Wechselbeziehungen zur unbelebten Umwelt, den sogenannten Standortfaktoren. Ein wichtiger Standortfaktor ist dabei der Waldboden. Böden sind für das Wachstum unserer Bäume von entscheidender Bedeutung. Sie erfüllen durch ihre Filter- und Pufferwirkung viele ökologische Funktionen, wie zum Beispiel Trinkwasserproduktion und Hochwasserrückhalt und sind wichtige Kohlenstoffspeicher.



Aufgabe der Waldökologie ist es, Grundlagen für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder bereitzustellen. Die Kartierung von Standorten dient dabei als wichtiges Planungswerkzeug. Das Institut trägt überdies zu Fragestellungen des Naturschutzes und der Biodiversität in Wäldern bei und ist wesentlich am Umweltmonitoring, vor allem an der Bodendauerbeobachtung, beteiligt. Die Daten der landwirtschaftlichen Bodenkunde sind eine wertvolle Datenbasis für viele Problemstellungen, die über den Wald weit hinausgehen.



Institutsleiter

Dr. Ernst Leitgeb

Abteilungen

- Standort und Vegetation
- Bodenökologie
- Landwirtschaftlicher Boden
- Fachbereich Klimaforschungs-Koordination

Kontakt

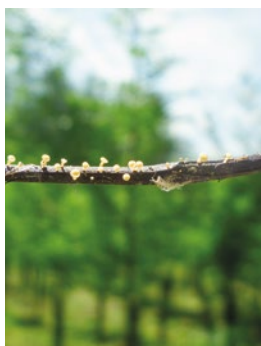
ernst.leitgeb@bfw.gv.at

Institut3@bfw.gv.at

Institut für Waldschutz



Das Institut für Waldschutz untersucht biotische und abiotische Schadfaktoren und entwickelt Strategien zu deren Management. Im Rahmen des Pflanzenschutzdienstes nimmt es behördliche Aufgaben zum Schutz des Waldes vor Quarantäne-schadorganismen wahr. Im Bereich der Luftreinhaltung schafft es die Datengrundlagen für gesetzliche Maßnahmen. Die Ergebnisse der interdisziplinären Waldschadensforschung sowie der verschiedenen Erhebungen und Monitorings in nationalen und internationalen Kooperationen dienen als Basis für umwelt- und forstpolitische sowie phytosanitäre Maßnahmen.



Das Institut informiert und berät Forstbetriebe, Forstbehörden, Ausbildungsstätten, Baumschulen und Privatpersonen zu Wald- und Baumschäden. Das Institut ist Anlaufstelle für die Diagnose von Schadensursachen im Wald, sowohl für den amtlichen Pflanzenschutz als auch für alle anderen Bereiche der Wald- bzw. Baumgesundheit. Die Stabstelle Forstliche Pflanzengesundheit berät das Resort und die Pflanzenschutzdienste in Angelegenheiten der forstlichen Pflanzengesundheit und unterstützt das Bundesamt für Wald, insbesondere bei der Umsetzung der EU-Verordnung vom 26. Oktober 2016 über Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen.



Institutsleiter

Priv.-Doz. Dr. Gernot Hoch

Abteilungen

- Waldschadensdiagnostik und -forschung
- Waldschutzzinformation und -verfahren
- Immissions- und Pflanzenanalyse

Kontakt

gernot.hoch@bfw.gv.at
Institut4@bfw.gv.a

Institut für Waldinventur



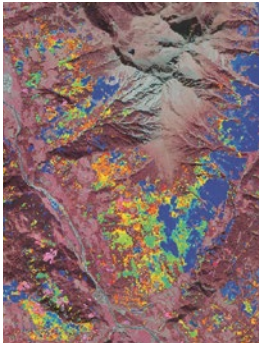
**LINK
TIPP** Alle Daten zum Wald
www.waldinventur.at

Die Hauptaufgabe des Institutes liegt in der Planung, Durchführung und Auswertung der Österreichischen Waldinventur (ÖWI). Dieses Großraummonitoring liefert Informationen über den Zustand und die Veränderung des Ökosystems Wald und zu den Ressourcen des Rohstoffes Holz. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Wald- und Umweltpolitik sowie Forschungsprojekte. Die ÖWI wird seit 1960 in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Seit 2016 erfolgen jährlich auf einem Sechstel der Probestellen die Erhebungen.

www.waldinventur.at



Die ÖWI verwendet Fernerkundungstechnologien, um daraus flächendeckende Themenkarten wie die österreichweite Waldkarte und Baumartenmischungskarte zu erstellen. Darüber hinaus werden Satellitenbilder zur Erkennung von Schäden im Wald verwendet und sogenannte Anomaliekarten erzeugt. Des Weiteren wird am Institut das Wildinflussmonitoring geleitet (www.wildeinflussmonitoring.at). Das am Institut vorhandene Know-how ermöglicht die Teilnahme an internationalen Netzwerken und Projekten und es leistet Führungsarbeit zur Harmonisierung der Waldinformationen in Europa.



Institutsleiterin

DI Alexandra Freudenschuß

Abteilungen

- Inventurdesign und Auswertung
- Fernerkundung
- Aufnahmetechnik und Felderhebung
- Inventurlogistik und Datenmanagement

Kontakt

alexandra.freudenschuss@bfw.gv.at

elisabeth.welleschuetz@bfw.gv.at

Institut für Naturgefahren



Das Institut für Naturgefahren hat die Aufgabe, das Wissen über Naturgefahrenprozesse, den nachhaltigen Schutz vor Naturgefahren und ein integrales Naturgefahren- und Schutzwaldmanagement vor dem Hintergrund des globalen, klimatischen und gesellschaftlichen Wandels zu erhalten und zu verbessern.



Gemeinsam mit Partnerinstitutionen und Fördergebern werden wissenschaftlich fundierte Methoden zum Schutz vor Naturgefahren entwickelt und entsprechende Wald- und Naturgefahren Daten analysiert und modelliert. Die beiden Abteilungen des Instituts konzentrieren sich auf die Entstehung, den Verlauf und die Auswirkungen von Lawinen, Muren, Wildbächen und Rutschungen. Ihr Ziel ist es, Siedlungsräume sicherer zu machen und das Wissen über Naturgefahren und Schutzwälder zu verbreiten.



Durch die interdisziplinäre Stärkung des Themas „Schutzwald“ am Standort Innsbruck ist das Institut gemeinsam mit dem Schutzwaldzentrum in Traunkirchen ein zentrales Bindeglied zwischen Forschung, Praxis, Politik und der Öffentlichkeit.

Institutsleiter

Dr. Jan-Thomas Fischer

Abteilungen

- Schnee und Lawine
- Wildbachprozesse und Hydrologie

Kontakt

jt.fischer@bfw.gv.at

Institut6@bfw.gv.at

Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach



Ein Ort für Waldwissen, Weiterbildung und Wohlfühl

Lernen im Einklang mit der Natur: Praxisnahe Aus- und Weiterbildung rund um sichere Waldbewirtschaftung und nachhaltiges Forst-Management. 200 Kurse jährlich zu Motorsäge, Waldpädagogik, Seilbringung, Baumsteigen und Holzverkauf sowie eine Vielzahl an Workshops zu Natur-Handwerk verbinden Theorie und gelebte Praxis im Wald.



Tagen mit Mehrwert: Drei Seminarräume und ein Vortragssaal mit moderner Technik sorgen für erfolgreiche Besprechungen, Tagungen und Veranstaltungen – auf Wunsch mit Catering und Übernachtungsmöglichkeit. Auch Outdoor-Flächen lassen sich perfekt integrieren – für inspirierende Meetings in besonderer Atmosphäre.



Genießen durch Urlaub am Ossiacher See: 22 gemütliche Zimmer und 2 Appartements bieten Komfort und Ruhe. Mit eigenem Seezugang und Liegewiese sind es nur wenige Schritte ins Wasser. Ein regionales Frühstücksbuffet stärkt für Abenteuer in der Umgebung: Wandern, Biken, Skifahren oder Kulturgenuss.

Buchung, Fragen oder Wünsche?

Kontakt

Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach

T: +43 4243 2245

fastossiach@bfw.gv.at

Leiterin

DI Anna-Sophie Pirtscher, MBA



www.fastossiach.at

Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen



Die Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen liegt im Salzkammergut und ist ein modernes Aus- und Weiterbildungszentrum für Wald und Forstwirtschaft. Bildungsveranstaltungen vermitteln praxisnahes Wissen zur sicheren Waldarbeit und zum Ökosystem Wald – mit besonderem Fokus auf eigene Erfahrungen in Praxiseinheiten.

Themenschwerpunkte:

- Forstfacharbeiter:in und Forstwirtschaftsmeister:in,
- Forstliche Staatsprüfung,
- Motorsäge und Sicherheit, HolZRückung,
- Waldbewirtschaftung und Holzvermarktung,
- Baumsteigen und Baumpflege,
- Waldpädagogik sowie Forst + Kultur und Green Care Wald.

Ergänzend laufen Forschungsprojekte zur Forsttechnik und die Forstunternehmer-Zertifizierung (ZÖFU).

Waldcampus Österreich – Seminarhotel im Salzkammergut

Europas modernstes forstliches Bildungszentrum bietet in den Sommermonaten Infrastruktur für Veranstaltungen sowie Gruppen- und Einzelbuchungen. Das Bildungshaus verfügt über 147 Betten in 74 modern ausgestatteten Zimmern. Zahlreiche Seminarräume eignen sich für Firmenevents, Summerschools sowie Musik- und Sportwochen. Die Lage im Park und die Nähe zum Traunsee sorgen für Erholung. Traunkirchen ist mit Flugzeug, Bahn und Auto gut erreichbar.

Kontakt

Forstliche Ausbildungsstätte
Traunkirchen
T: +43 7617 21444
fasttraunkirchen@bfw.gv.at

Leiter

DI Florian Hader



www.fasttraunkirchen.at

Bundesamt für Wald



Das Bundesamt für Wald wurde gemäß dem BFW-Gesetz 2005 eingerichtet und ist für den hoheitlichen Vollzug in folgenden Bereichen zuständig:

Forstliches Vermehrungsgut: Zentrales Ziel ist die Versorgung mit hochwertigem, genetisch vielfältigem Vermehrungsgut gesicherter Herkunft zur Gewährleistung von widerstandsfähigen, leistungsfähigen und anpassungsfähigen Wäldern.

Forstlicher Pflanzenschutz: Der forstliche Pflanzenschutz kontrolliert gezielt Pflanzen, Holz und Verpackungen beim EU-Import, um die Einschleppung invasiver Schädlinge und deren Schäden für Umwelt und Wirtschaft zu vermeiden.

Holzhandel: Durch risikobasierte Kontrollen soll die Einfuhr und der Handel mit Holz und Holzzeugnissen aus illegalem Einschlag verhindert werden. Bei Importen aus FLEGT-Partnerländern (dzt. Indonesien und Ghana) werden die Genehmigungsverfahren gemeinsam mit dem Zoll durchgeführt.

Forstwirtschaftliche Biomasse: Die EU-Richtlinie über erneuerbare Energien (RED) regelt den Ausbau erneuerbarer Energien zur Senkung von Emissionen. Das Bundesamt für Wald registriert und überwacht die Arbeitsweisen der betreffenden Zertifizierungsstellen.



Direktor

DI Dr. Peter Mayer

Aufgaben

- Forstliches Vermehrungsgut
- Forstlicher Pflanzenschutz
- Holzhandel
- RED III - forstliche Biomasse

Kontakt

bundesamt@bfw.gv.at

Am Drücker & richtig vernetzt

Beispiele aktueller BFW-Forschung

Klimafitte Wälder

Naturnahe, stabile, aber auch „wirtschaftliche“ Wälder sind ein Anliegen. Dafür hat das Institut für Waldwachstum, Waldbau und Genetik für alle neun Wuchsgebiete von Österreich Baumartenampeln entwickelt, die die Waldbesitzer:innen bei der Auswahl von Baumarten für den jeweiligen Standort unterstützen. Darüber hinaus hat das Institut für Waldökologie und Boden des BFW im Auftrag des Landes Steiermark gemeinsam mit Partnern eine dynamische Waldtypisierung für die Steiermark erstellt. Mit Hilfe einer GIS-Anwendung lassen sich noch genauere Empfehlungen geben.

www.klimafitterwald.at

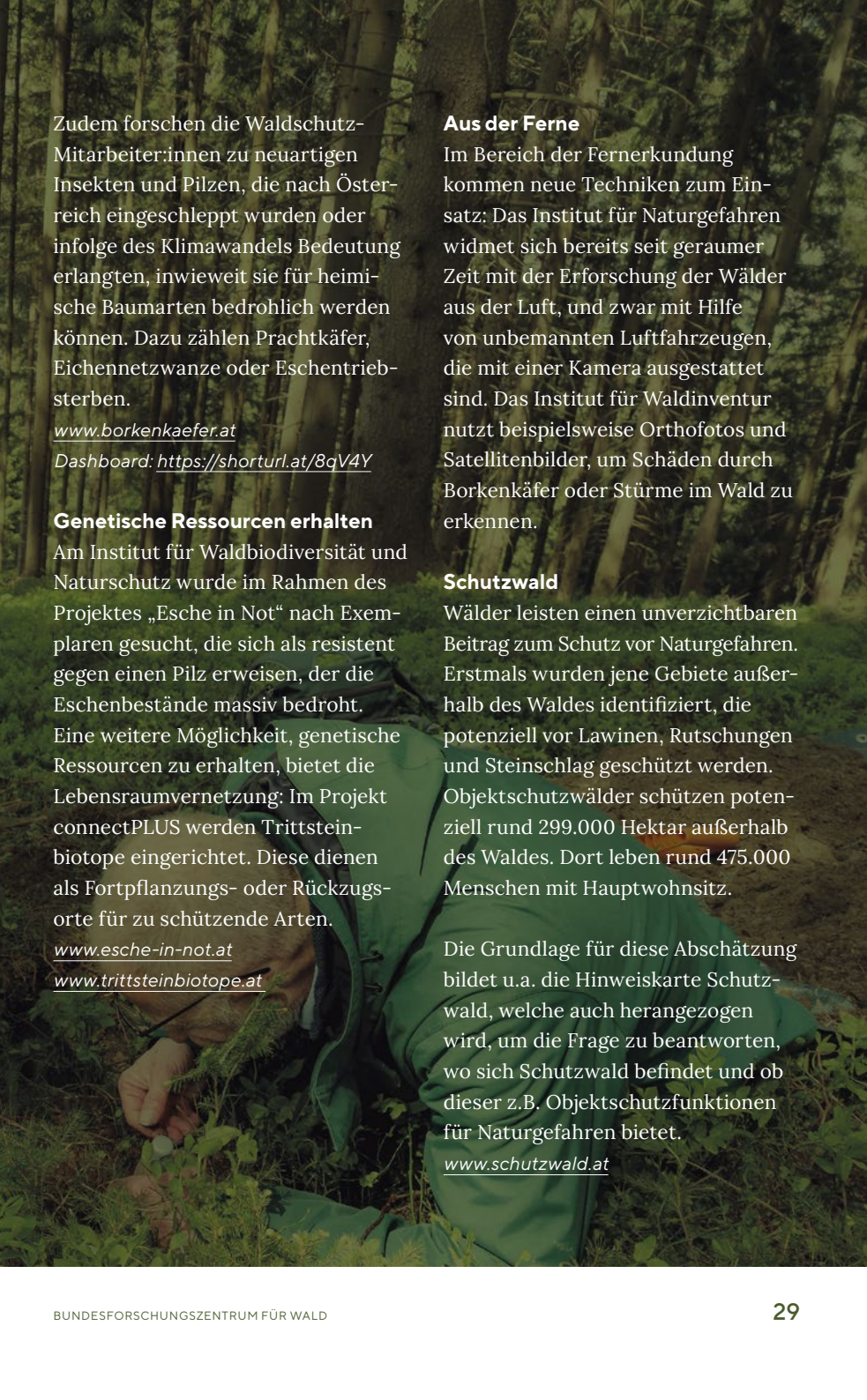
www.waldtypisierung.steiermark.at

**www.waldwissen.net und
www.klimafitterwald.at**

liefern Informationen für alle, die sich mit dem Wald beschäftigen möchten, ob professionell oder privat.

Den Wald schützen

Am Institut für Waldschutz werden Methoden zum Management von Waldschädlingen erforscht und erprobt. Der Buchdrucker ist der gefährlichste Schädling für Fichtenwälder, dazu läuft ein Borkenkäfer-Monitoring, und gemeinsam mit BOKU University wird ein Borkenkäfer-Dashboard angeboten. Dort können sich Waldbesitzer:innen über die Anfälligkeit ihrer Standorte und von Beständen für die Massenvermehrung von Buchdrucker informieren.

A person wearing a green jacket is crouching in a forest, examining a plant. The background shows a dense forest of tall trees.

Zudem forschen die Waldschutz-Mitarbeiter:innen zu neuartigen Insekten und Pilzen, die nach Österreich eingeschleppt wurden oder infolge des Klimawandels Bedeutung erlangten, inwieweit sie für heimische Baumarten bedrohlich werden können. Dazu zählen Prachtkäfer, Eichennetzwanze oder Eschentriebsterben.

www.borkenkaefer.at

Dashboard: <https://shorturl.at/8qV4Y>

Genetische Ressourcen erhalten

Am Institut für Waldbiodiversität und Naturschutz wurde im Rahmen des Projektes „Esche in Not“ nach Exemplaren gesucht, die sich als resistent gegen einen Pilz erweisen, der die Eschenbestände massiv bedroht. Eine weitere Möglichkeit, genetische Ressourcen zu erhalten, bietet die Lebensraumvernetzung: Im Projekt connectPLUS werden Trittsteinbiotope eingerichtet. Diese dienen als Fortpflanzungs- oder Rückzugsorte für zu schützende Arten.

www.esche-in-not.at

www.trittsteinbiotope.at

Aus der Ferne

Im Bereich der Fernerkundung kommen neue Techniken zum Einsatz: Das Institut für Naturgefahren widmet sich bereits seit geraumer Zeit mit der Erforschung der Wälder aus der Luft, und zwar mit Hilfe von unbemannten Luftfahrzeugen, die mit einer Kamera ausgestattet sind. Das Institut für Waldinventur nutzt beispielsweise Orthofotos und Satellitenbilder, um Schäden durch Borkenkäfer oder Stürme im Wald zu erkennen.

Schutzwald

Wälder leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz vor Naturgefahren. Erstmals wurden jene Gebiete außerhalb des Waldes identifiziert, die potenziell vor Lawinen, Rutschungen und Steinschlag geschützt werden. Objektschutzwälder schützen potenziell rund 299.000 Hektar außerhalb des Waldes. Dort leben rund 475.000 Menschen mit Hauptwohnsitz.

Die Grundlage für diese Abschätzung bildet u.a. die Hinweiskarte Schutzwald, welche auch herangezogen wird, um die Frage zu beantworten, wo sich Schutzwald befindet und ob dieser z.B. Objektschutzfunktionen für Naturgefahren bietet.

www.schutzwald.at

Impressum

© März 2026,
7. aktualisierte Auflage.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die Abkürzung BFW und der Kurzname „Bundesforschungszentrum für Wald“ werden stellvertretend für den Langnamen „Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft“ verwendet.

ISBN 978-3-903258-72-3

PRESSERECHTLICH FÜR DEN INHALT

VERANTWORTLICH:

Peter Mayer,
Bundesforschungszentrum für Wald,
Seckendorff-Gudent-Weg 8,
1131 Wien,
Tel.: +43 1 87838-0

REDAKTION:

Marianne Schreck, Christian Lackner

GRAFIK UND LAYOUT:

Studio Gilani, Gerald Schnabel

BEZUGSQUELLE:

Bibliothek des BFW
Tel.: +43 1 878 38-1216
Fax: +43 1 878 38-1250

E-MAIL:

bibliothek@bfw.gv.at

ONLINE-BESTELLUNG:

shop.bfw.ac.at

FOTOS:

Umschlag: fabian-wiktor/unsplash,
S. 3 BFW/Petra Meisel,
S. 4 iStock.com/Dominic Fial,
S. 6 und 7 BFW/Florian Winter,
S. 8 iStock.com/LeoPatrizi,
S. 10 iStock.com/D-Keine,
S. 12 iStock.com/Andyworks,
S. 13 Christian Lackner,
S. 16 Martin Schebek,
S. 17 o. BFW/Gregor Unger,
S. 18 BFW/Anna Walli,
S. 20 Andreas Huber,
S. 22 BFW/J. Schmette-Krch,
S. 23 u. BFW/M. Krammer,
S. 23 o. BFW,
S. 24 BFW,
S. 24 links u. TVB Traunsee-
Almtal – brainpark,
S. 28 und 29 BFW/Florian Winter





BFW BUNDES
FORSCHUNGS
ZENTRUM
FÜR WALD

www.bfw.gv.at

ISBN 978-3-903258-72-3